



WBV Lichtenfels-Staffelstein w.V., Kronacher Str. 23, 96215 Lichtenfels



PREMIUMADRESS
RETOURE
DIALOGPOST

Geschäftsstelle

Telefon 09571 73 563
E-Mail info@wbv-lif-sta.de
WEB www.wbv-lif-sta.de

Sprechzeiten
Mo, Mi, Fr 9.00 - 10.00 Uhr
Di, Do 9.00 - 12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Erster Vorsitzender Robert Hümmer
Telefon 09572 8724091

Steuernummer 212/111/60508

7. Oktober 2022

Liebe Waldbesitzerinnen,
liebe Waldbesitzer,

die Bekämpfung des Borkenkäfers hat weiterhin höchste Priorität. Bitte kontrollieren Sie regelmäßig Ihre Wälder und zögern Sie nicht bei Befall mit uns oder dem AELF Lichtenfels Kontakt aufzunehmen.

Gleiches gilt nach starken Unwettern, die von Jahr zu Jahr weiter zunehmen:
Kontrollieren Sie nach Gewittern mit starkem Wind und/oder Stürmen Ihre Wälder auf Sturmschäden.

Wir haben eine neue Telefonanlage bestellt. Diese wird in Kürze eingebaut. Damit verbessern wir die Erreichbarkeit in der Geschäftsstelle zu den Sprechzeiten.

Unser langjähriger Mitarbeiter Marcus Weigel verlässt uns Ende September. Ebenfalls verlässt uns Manuel Prost, der allerdings nur für 1 Jahr eingestellt wurde.

Herzlichen Dank an den beiden Mitarbeiter für ihre geleistete Arbeit für unsere WBV.

Wir haben zwei Stellen ausgeschrieben und Vorstellungsgespräche geführt.

Die neuen Mitarbeiter werden sich im nächsten Holzblitz vorstellen.

Unser Wald muss sich ohne Zaun entwickeln können.

Mit waldbaulichen Grüßen

Erster Vorsitzender Robert Hümmer

Seit Anfang 2022 arbeiten wir mit einem neuen Abrechnungsprogramm. Holzlisten werden, wenn uns eine E-Mail-Adresse vorliegt, direkt an diese E-Mail-Adresse gesandt. Von Ihnen liegen uns folgende Daten vor:

Sehr geehrte Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,

das Bundeslandwirtschaftsministerium (BMEL) plant ein neues **Förderinstrument zur „Honorierung der Ökosystemleistung des Waldes und von klimaangepasstem Waldmanagement“**.

Gegenstand der Förderung ist die **nachgewiesene Einhaltung von über den Standards der Zertifizierungssysteme PEFC und FSC hinausgehende Kriterien** für ein klimaangepasstes Waldmanagement. Dies hat das Ziel, Wälder mit ihrem wertvollen Kohlenstoffspeicher zu erhalten, nachhaltig und naturnah zu bewirtschaften und gegen die Folgen des Klimawandels stärker anzupassen.

Die entsprechende Richtlinie soll in den nächsten Wochen veröffentlicht werden; zeitgleich startet dann ein **Online-Antragsverfahren** (wohl vergleichbar mit der Bundeswaldprämie).

Wir möchten Sie über die wesentlichen geplanten Eckpunkte der Prämie informieren, soweit sie uns bereits bekannt sind. Abweichungen sind möglich.

- Die Richtlinie wird konkrete Kriterien bzw. Maßnahmen (s. u.) beinhalten, zu deren Einhaltung und Umsetzung sich die Waldbesitzenden verpflichten müssen, um die Prämie zu erhalten.
- PEFC-zertifizierte Waldbesitzende sollen die Einhaltung der Kriterien über ein **PEFC-Zusatzmodul (Fördermodul)** nachweisen können, welches eine 1zu1-Umsetzung der Richtlinie darstellen wird.
- **Die Höhe der Prämie soll ca. 100 Euro pro Hektar und Jahr betragen** (wiederkehrende jährliche Zahlungen!); die Bagatellgrenze wird wohl bei 1 ha Waldfläche liegen.
- Fördervolumen: 900 Mio. € für die Jahre 2022 bis 2026 (je 200 Mio. in den Jahren 2022 bis 2025 und für 2026 einmalig 100 Mio. €)
- Bei 200 Mio. Euro p. a. ist zu erwarten, dass die Mittel ggf. sehr schnell erschöpft sein werden; bei der Antragsstellung gilt das „Windhundprinzip“ bzw. „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“.
- Die Richtlinie ist noch nicht von der EU notifiziert, dies wird aber für die kommenden Jahre angestrebt. Daher startet die Prämie als De-minimis-Förderung.
- **Die Bindungsfrist beträgt grundsätzlich 10 Jahre, in bestimmten Fällen 20 Jahre** und soll ggf. vorzeitig enden, falls keine Mittel mehr zur Auszahlung bereitgestellt werden.
- **Doppelförderungen sollen** für die waldbaulichen Förderprogramme **vermieden werden**; d.h., dass eventuelle Überschneidungen mit dem bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm (VNP Wald) und anderen Naturschutz- und Kompensationsinstrumenten noch geprüft werden. Dies kann dann ggf. zu einem reduzierten Prämienbetrag für die betroffenen Teilflächen führen.

Die bereitgestellten Informationen stellen den aktuellen Diskussionsstand dar, soweit er uns bekannt ist. Sie sollen Ihnen dazu dienen, sich bereits jetzt mit den zu erwartenden Inhalten und Eckpunkten der geplanten Prämie auseinandersetzen zu können.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass es sich um vorläufige unverbindliche Informationen handelt.

Jeder Waldbesitzer muss unbedingt im Rahmen der Antragstellung die rechtsverbindlich veröffentlichte Richtlinie eigenverantwortlich prüfen!

Auf Wunsch schicken wir Ihnen per E-Mail die uns bekannten Kriterien. An alle bei uns hinterlegten E-Mail-Adressen wurde dieser Text bereits versandt. Wir informieren alle Mitglieder per E-Mail, wenn das Portal geöffnet ist, sobald wir eine entsprechende Information erhalten.

Name, Vorname: _____

Mitglieds-Nr.: _____

Bitte ankreuzen:

☐ Förderfläche

Liefertermin:

☐ Nov. '22

☐ März '23

Straße, Haus-Nr.: _____

Telefon: _____

PLZ, Wohnort: _____

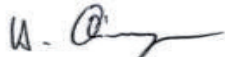
E-Mail: _____

WURZELNACKTE PFLANZEN (bei Bestellungen unter 200 Pflanzen/Liste gilt der 100-er Preis) :							
Herkunft (ZüF*)	Baumart	Alter	Größe	Bund- größe	100-er Preis	1000-er Preis	Anzahl Pflanzen
80108 / 09	Bergahorn	1+1	30-50	50	1,460	1,170	
		1+1	50-80	25	1,820	1,460	
		1+1	80-120	25	2,260	1,810	
80004	Spitzahorn	1+1	30-50	50	1,540	1,240	
		1+1	50-80	25	1,920	1,540	
		1+1	80-120	25	2,380	1,910	
80207	Roterle	1+1	30-50	50	1,190	0,955	
		1+1	50-80	25	1,540	1,240	
80604	Hainbuche	2+0	30-50	50	1,190	0,955	
		2+0	50-80	25	1,580	1,270	
		1+2	80-120	25	2,580	2,070	
81017 / 18	Rotbuche	2+0	30-50	50	1,260	1,010	
		2+0	50-80	25	1,770	1,420	
		2+0	80-120	25	2,200	1,760	
81404	Vogelkirsche	1+0	30-50	50	1,040	0,835	
		1+1	50-80	25	2,260	1,810	
		1+1	80-120	25	2,790	2,240	
81602	Roteiche	2+0	30-50	50	1,500	1,200	
		2+0	50-80	25	1,920	1,540	
81709	Stieleiche	2+0	30-50	50	1,500	1,200	
		2+0	50-80	25	1,920	1,540	
81811	Traubeneiche	2+0	30-50	50	1,770	1,420	
(Keuper)		2+0	50-80	25	2,140	1,720	
81813	Traubeneiche	2+0	30-50	50	1,770	1,420	
(Jura)		2+0	50-80	25	2,140	1,720	
82307	Winterlinde	2+0	30-50	50	1,540	1,240	
		2+0	50-80	25	1,920	1,540	
		1+2	80-120	25	2,940	2,360	
82710	Weißtanne	2+2	20-40	25	2,020	1,620	
83703	Europ.-Lärche	1+1	30-50	50	1,260	1,010	
		1+1/2	50-80	25	1,580	1,270	
		1+2	80-120	25	1,770	1,420	
85115	Kiefer	1+1		50	0,750	0,600	
		1+2		25	1,130	0,905	
85304 / 05	Douglasie	1+1/2	25-50	50	1,770	1,420	
		1+1/2	30-60	50	1,920	1,540	
kein ZüF	Blaufichte	2+2	25-50	25	1,260	1,010	
kein ZüF	Nordmannstanne	2+2		25	1,970	1,580	
weitere Baumarten auf Anfrage							

BALLENPFLANZEN 2,250 €/St.	
Herkunft (ZüF*)	Anzahl Pflanzen
80108 / 09	
80004	
80207	
80604	
81017 / 18	
81404	
81709	
81811	
81813	
82307	
82710	
83703	
85304 / 05	

* Die Preise in der Tabelle sind Netto-Listenpreise. 7 % Steuer fallen zusätzlich an. Nur ganze Bunde bestellen. Wenn Pflanzen in ZÜF-Qualität lieferbar sind, werden ZÜF-Pflanzen geliefert. Weitere Baumarten in die freien Zeilen eintragen.

Bitte beachten: Bei Förderflächen 1 Bestellformular pro Förderfläche ausfüllen. Nicht geförderte Pflanzen ebenfalls in separatem Bestellformular erfassen.



Harald Quinger, Geschäftsführer

Die WBV Lichtenfels-Staffelstein übernimmt für Sie die Qualitätskontrolle Ihrer Pflanzenbestellung. Wir verpflichten uns zur Qualitätssicherung im Rahmen der guten forstlichen Praxis.



Datenschutzhinweis nach DSGVO

Die in diesem Formular angegebenen personenbezogenen Daten, insbesondere Name, Anschrift, Telefonnummer, die allein zum Zwecke der Durchführung der entstehenden Mitgliedschaft und die sich daraus ergebende Dienstleistungen notwendig und erforderlich sind, werden auf Grundlage gesetzlicher Berechtigungen erhoben.



Holzblitz 10/2022

Holzmarkt

Des einen Freud, des anderen Leid... Wenn man sich die letzten vier Monate anschaut, hatten wir 50 % mehr Sonnentage als im langjährigen Durchschnitt. Dementsprechend sieht auch der Niederschlag in diesem Zeitraum aus. Im Schnitt hat es 60-70 % weniger geregnet. Daher ist es auch nicht überraschend, dass der Sommer 2022 nochmals eine Steigerung in der Borkenkäferkalamität erfahren hat. Zeitweise liefen 6 Harvester gleichzeitig auf den Flächen und waren dennoch zu wenig, um dem Käfer Einhalt zu gebieten. Dies zehrt an den Nerven und ist eine Belastung für alle Beteiligten, seien es Waldbesitzer, Unternehmer oder unsere Mitarbeiter. Der Preis ist vom 2. zum 3. Quartal um etwa 20 €/fm gefallen. Welche Preisen im 4. Quartal ausgezahlt werden, ist von vielen Faktoren abhängig (Baukonjunktur, Corona, Ukraine-Krieg, Inflation...). Momentan können wir leider noch keine Prognose bilden, in welche Richtung es gehen wird. Die Nachfrage war bisher noch recht gut, wenn auch die Abfuhr immer langsamer wurde. Grund dafür waren unter anderem Ausfälle bei den Speditionen, Umbauten sowie Revision bei den Sägewerken. Wir versuchen auch mit neuem Personal so viele Maschinen wie möglich über den Winter zu halten, um möglichst viel Befall aufarbeiten zu können. Wenn ein Harvester in einer Gemarkung unterwegs war, hat es sich gezeigt, dass es von Vorteil ist, wenn sich die Waldbesitzer untereinander informieren. Somit kann eine effiziente und schnelle Abarbeitung der Flächen gewährleistet werden und bringt allen Teilnehmern Erleichterung.

Harald Quinger (Geschäftsführer)

Holzbereitstellung in der WBV Lichtenfels-Staffelstein

Vom stehenden Baum bis zum Einschnitt im Sägewerk sind viele Arbeitsschritte notwendig. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, soll der folgende Artikel als Leitfaden dienen:

1. Sortimente: Unser aktuell häufigstes Sortiment sind Fichten-Fixlängen mit 4,1m oder 5,1m. Das Übermaß von 10 cm dient der Verwertbarkeit bei Sägeholz und sollte möglichst genau eingehalten werden. Die folgende Tabelle soll einen Überblick über unsere gängigen Aushaltungen liefern.

Fichte			
Art	Länge	Übermaß	Zopfdurchmesser
Fixlänge	4 m	10 cm	13 cm mit Rinde
Fixlänge	5 m	10 cm	13 cm mit Rinde
Langholz	10 m - 18 m	2 %	17 cm mit Rinde
Industrieholz	2,5 m	Ohne	9 cm mit Rinde
Kiefer			
Art	Länge	Übermaß	Zopfdurchmesser
Fixlänge	5 m	10 cm	13 cm mit Rinde
Industrieholz	2,5	Ohne	9 cm mit Rinde
Lärche			
Art	Länge	Übermaß	Zopfdurchmesser
Fixlänge	5 m	10 cm	13 cm mit Rinde
Industrieholz	2,5	Ohne	9 cm mit Rinde
Laubholz			
Art	Länge	Übermaß	Zopfdurchmesser
Stammholz	4 m- 18 m	2 %	

Laubholz wird einzeln bewertet und möglichst lang gelassen. Beim Verkauf von Buche ist aktuell erst ab 35 cm Mittendurchmesser und Güte „C“ ein Erlös oberhalb des Brennholzpreises zu erwarten.

2. Aufmaß: Nadelholz kann grundsätzlich mittels Kreuzklappung selbst aufgemessen werden. Hierbei wird der Stammdurchmesser an der Hälfte der Länge zweimal über Kreuz gemessen und davon der Mittelwert verwendet. Fichte wird grundsätzlich in Rinde gemessen. Sollte die Rinde bereits weg sein oder bereits draußen abgezogen, dann soll das bitte deutlich auf der Aufnahmeliste vermerkt werden. Bei allen anderen Baumarten wird der Rindenabzug nach RVR (Rahmenvereinbarung Rohholzhandel) nach Möglichkeit vor Ort durchgeführt. Unterschiedliche Holzarten sollten nicht gemischt werden, außer es wurde anderes vereinbart.

3. Polterung: Nadelholzpolter haben 15 Fm oder mehr. Polterplätze sind an LKW-befahrten Wegen anzulegen. Pro Holzart wird ein eigener Polter angelegt. In der Geschäftsstelle werden alle Polter digital erfasst und auch so an die Sägewerke übermittelt. Aus diesem Grund ist es sehr hilfreich, wenn die Position der Polter mittels GPS Koordinate oder Kartenausschnitt angegeben werden. Mündliche Beschreibungen sorgen oft für Unklarheiten und Mehrarbeit.
4. Sonstiges: Die HAB-Nummer wird bei selbst aufgemessenem Holz auch selbst angeschrieben. Diese wird von der Geschäftsstelle oder den Messwarten gegeben. Soll Holz im Poltermaß vermessen werden, so können dies auch Mitarbeiter der Geschäftsstelle nach freien Kapazitäten übernehmen. In diesem Fall findet dann eine Vermessung mittels Sektionshöhenverfahren statt. Die ausbezählten Preise richten sich nach dem Quartal, in dem die Bereitstellung des Holzes an das jeweilige Sägewerk übergeben wird. Abgerechnet werden Fixlängen nach Werksvermessung, also erst nachdem die komplette Menge abgeholt und nochmals vermessen wurde. Langholz wird regelmäßig im Waldmaß verkauft. Leider sind aufgrund der großen Holzmenge im Landkreis in Verbindung mit begrenzten Fuhrkapazitäten momentan lange Wartezeiten von mehreren Monaten keine Seltenheit. Die Geschäftsstelle der WBV hat auf die Abfuhrgeschwindigkeit überhaupt keinen und auf die Abfuhrreihenfolge nur einen sehr begrenzten Einfluss.

Manuel Probst

Verjüngung und Trockenheit

Auch im Sommer 2022 litten die Wälder in Bayern und insbesondere in Nordbayern unter Trockenheit. So wurde häufig die höchste Stufe der Waldbrandgefahr erreicht und die Pegel vieler Flüsse und des Grundwassers sanken beträchtlich ab. Solche Ereignisse gehen nicht spurlos an Forstkulturen vorüber. Viele Baumarten büßten an Vitalität ein, was wiederum Tür und Tor für Sekundärschädlinge wie Borkenkäfer, Kupferstecher und Co. öffnet.

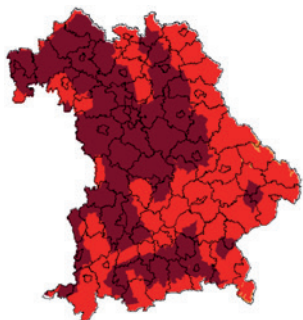


Abbildung 1. Links: Waldbrandgefahrenindex in Bayern. Rechts: Schäden durch Trockenheit. Quellen: www.bachgau.social, 19.07.2022, Sehr hohe Waldbrand Gefahr in Unterfranken und am bayerischen Untermain. BR24, 30.08.2022, Trockenheit: Forstwirtschaft vor neuen Herausforderungen.

Da im Zuge des Klimawandels auch in Zukunft mit ausgedehnten Trockenperioden zu rechnen ist, wäre es geradezu fahrlässig, auf eine Besserung der Situation und größere Regenmengen zu hoffen. Einen kleinen Hoffnungsschimmer bietet die Naturverjüngung, die aufgrund eines ausgeprägteren Wurzelwerks etwas besser mit der Dürre zurechtkommt. Der andere Weg, diesen Problemen zu begegnen, liegt in einem den Umständen angepasster Waldbau. Dieser kann folgende Punkte beinhalten:

- Vorsichtiges Auflichten des Altholzschirmes über Pflanzflächen, um diesen einen Schutz vor Trockenheit und Hitze zu bieten.
- Pflanzflächen nach Möglichkeit klein halten, da so unabhängig vom Sonnenstand ein Schutz rund um die Uhr möglich ist.
- Falls vorhanden, sollte ein Vorwald aus Pionierbaumarten (Birke, Weide, Pappel, Vogelbeere, Sträucher) zu einem Mindestmaß erhalten bleiben, um der Pflanzung von Beginn an einen Schutz vor direkter Sonneneinstrahlung und Wind zu bieten.
- Förderung der besser angewurzelten Naturverjüngung, insbesondere klimatoleranter Baumarten.
- Bei Pflanzungen auf hochqualitatives Pflanzmaterial achten, d.h. auch, dass das Pflanzmaterial während des Transports vor Wind und Sonne geschützt sein muss. Die Pflanzung selbst muss fachgerecht erfolgen (nur mäßiger

Wurzelschnitt und den Wurzeln beim Einsetzen der Pflanzen genügend Raum geben).

- Für den Fall einer Bewässerung von Kulturen kann ein Mulchen jeder zweiten Rückegasse in Betracht gezogen werden, um Bewässerungsfahrzeugen den Zugang zu ermöglichen.
- Zur Vermeidung von Anwuchsproblemen durch Frühjahrstrockenheit, sollte verstärkt auf die Pflanzung im Herbst gesetzt werden.
- Verwendung trockenheitstoleranter (nichtheimischer) Baumarten.

Der Verwendung trockenheitstoleranter nichtheimischer Baumarten kommt im Zuge des Klimawandels eine immer wichtigere Bedeutung zu. Aus ökologischer Sicht werden diese teilweise kritisch betrachtet, da ein Verdrängen heimischer Baumarten befürchtet wird. Im Zuge des Klimawandels und den somit zwangsläufigen Veränderungen des Standorts bieten diese allerdings auch Vorteile, insbesondere eine größere Stresstoleranz im Vergleich mit vielen heimischen Baumarten.

Die Toleranz gegenüber Trockenheitsstress einer Baumart hängt auch maßgeblich von den physiologischen Eigenschaften des wasserleitenden Gewebes ab. Es verbindet das Wasser im Boden mit dem wasserverbrauchenden Gewebe eines Baumes; den Photosynthese betreibenden Blättern. Die Photosynthese wiederum ist der Motor des Wachstums, da hierbei aus Wasser und Kohlendioxid (CO₂) Zucker hergestellt wird, welcher unabdingbar für das Wachstum ist. Das Wasser in den Leitungsbahnen steht also unter Zugspannung, die mit größerer Trockenheit zunimmt. Überschreitet die Zugspannung einen für Baumarten charakteristischen Wert, kommt es zur Emboliebildung; der Wasserfaden reißt. Dies hat Gewebeschäden zur Folge bis hin zum Absterben der Gewebe und letztlich des ganzen Baumes. Bäume schützen sich davor, indem sie den Wasserverbrauch in den Blättern durch Schließung der Spaltöffnungen reduzieren oder ganz einstellen. Die Photosynthese kommt zum Stillstand und damit auch das Wachstum des Baumes. Es besteht also ein Spannungsverhältnis zwischen dem Schutz vor Trockenheit einerseits und dem Wachstum andererseits. Dieser Schutzmechanismus ist bei trockenheitstoleranten Baumarten stärker ausgeprägt als bei weniger trockenheitstoleranten Baumarten.

In einem Forschungsprojekt unter der Leitung der Universität Bayreuth wurden mehrere fremdländische Baumarten

ten bezüglich ihrer Toleranz gegenüber Trockenheit untersucht und der Stiel-Eiche als heimische trockenheitstolerante Referenzart gegenübergestellt. Die Ergebnisse dieser Untersuchung zeigen vorläufig eine ansteigende Trockenheitstoleranz in folgender Reihenfolge: Orient-Buche $\leq$ Silber-Linde $\leq$ Hemlocktanne $\leq$ Bornmüller-Tanne, Riesen-Lebensbaum $\leq$ Stiel-Eiche $\leq$ Libanonzedern. *Abbildung 2. Die Libanonzedern zeigten die größte Trockenheitstoleranz unter den un-*



tersuchten Baumarten.

Als weitere Baumarten, deren Anbau mit Blick auf den Klimawandel empfohlen werden, gelten u.a. Schwarz-Kiefer, Douglasie, Robinie, Schwarznuss, Rot-Eiche, Spitz-Ahorn, Große Küstentanne, Zerr-Eiche, Rot-Eiche.

Abbildung 3. Langzeitversuch der Universität Bayreuth; hier eine Pflanzung der Hem-



locktanne.

Der Klimawandel ändert Standorte und somit scheint es unabdingbar, durch einen angepassten Waldbau zu reagieren. Dies beinhaltet auch eine Erweiterung des Baumartenportfolios, denn „wer streut, rutscht nicht“.

Quellen:

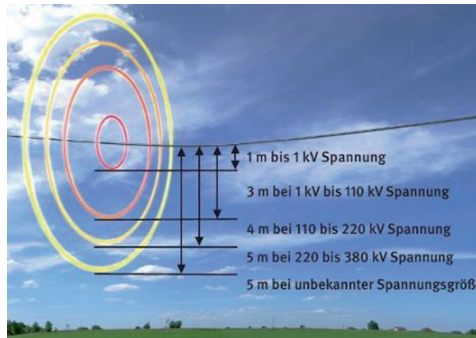
Straßer, L.; Rothkegel, W.; Ruppert, O. Waldverjüngung in trockenen Zeiten. Blickpunkt Waldschutz 15/2022. LWF, 2022.

Schmidt, M.; Horna, V.; Paligi, S.; Schuldt, B.; Zimmermann, R.; Aas, G.; Trockentoleranz alternativer Baumarten auf Versuchsflächen. LWF aktuell 135, S. 4-7.

Redaktion FVA (2021): Artensteckbriefe 2.0 - Alternative Baumarten im Klimawandel. www.waldwissen.net.

Aus aktuellem Anlass: Sicherheit bei der Holzbereitstellung

- Holz unter einer Stromleitung - Kurzschluss - Stromausfall
- Verkehrsunfall mit Motorrad



- Abstand von mind. 5 m muss eingehalten werden
- Wichtig - Lkw + Kranhöhe beachten



Holzlagerung an öffentlichen Straßen

- Unfall- und Gefahrenquellen für den Straßenverkehr
- Abstandsregelungen, Lagergenehmigungen und verkehrsrechtliche Anordnungen müssen geprüft werden
- Holzübernahme ist ohne verkehrsrechtliche Anordnung ausgeschlossen

Fotos: Mercer Holz

Lohnunternehmen
Christian Weyer



- Wald begründen und pflegen
- Holz fällen, aufarbeiten und rücken
- Lohndrusch
- Pressen

Waldweg 10
96250 Unterbrunn

Tel./Fax: 09547/603686
Mobil: 0172/8312167

Lichtenfels-Staffelstein w.V.

Ihr Besitz.

Unsere Verantwortung!

Waldpflegevertrag

Tel. 09571-73563 wbv-lif-sta.de

Anmeldung von Kalamitätsschäden

Den halben oder viertel Steuersatz gewährt das Finanzamt nur, wenn der Waldbesitzer seinen Kalamitätsschaden rechtzeitig anmeldet und nach der Aufarbeitung, spätestens wenn das Werksvermessungsprotokoll vorliegt, eine Nachweismeldung einreicht. Die Formulare finden Sie auf unserer Homepage oder im Internet unter: www.finanzamt.bayern.de/Informationen/Formulare/Steuererklaerung/Einkommensteuer/Forstwirtschaft/default.php

Sie bekommen diese Formulare auch bei den Finanzämtern und den Außenstellen des bbv-Beratungsdienstes. Die Meldungen müssen an die zuständige Dienststelle des Bayerischen Landesamtes für Steuern geschickt oder gefaxt werden. Die Faxnummern finden Sie auf den Formularen.

Wichtig: Das örtliche Finanzamt oder das Amt für Landwirtschaft und Forsten sind für die Kalamitätsmeldungen nicht zuständig.

bbv-Beratungsdienst

Termine

- 07.10.2022: Seilwindenkurs - Veranstaltungsort: Altenkunstadt Bauhof - Beginn: 9.00 Uhr (Anmeldung in der Geschäftsstelle)
- 21.10.2022: Abgabetermin Pflanzenbestellung
- Auslieferung der Pflanzen: Der Termin wird von der Geschäftsstelle je nach Wetterlage kurzfristig an alle Besteller bekannt gegeben. Wenn eine E-Mail-Adresse vorliegt, erfolgt diese Information per E-Mail, sonst per Brief.
- 28.10.2022: Obleute-Versammlung
- 18.11.2022: Lehrfahrt für Obleute
- Pflanzenbestellung Herbst (Bestellformular liegt bei)
- Submission/Versteigerung: Anmeldung bis 31.10.2022
- Abschluss des Laubholzeinschlag bis 28.02.2023

Termine Infoveranstaltungen für Waldbesitzer - Pflanzschulung in Zusammenarbeit mit dem AELF Coburg-Kulmbach
- Anmeldung in der Geschäftsstelle der WBV erforderlich (maximal 10-15 Teilnehmer)

- 21.10.2022 - 16.00 Uhr - Bereich Stadt Bad Staffelstein (RL Franziska Wirth) -Treffpunkt: wird bei der Anmeldung bekannt gegeben
- 28.10.2022 - 16.00 Uhr - Bereich Burgkunstadt (Stadtwald Burgkunstadt - Florian Schulte) - Treffpunkt Judenfriedhof

Die WBV begrüßt seit Mai 2022 folgende neue Mitglieder:

Barth	Friedrich	Wattendorf
Betz	Wolfgang	Weismain
Böhlein	Rita	Königsfeld
Drechsel	Elsbeth	Waldsassen
Durst	Mathias	Thalmässing
Engel	Dr. Bernd	Nürnberg
Fischer	Michaela	Altenkunstadt
Friedrichs	Harald	Lichtenfels
Gick	Florian	Redwitz
Hofmann	Georg	Redwitz
Höhn	Wolfgang und Martina	Niederfüllbach
Kreusel	Tobias	Michelau/Ofr.
Lips	Anja	Lichtenfels
Lipske	Horst	Grub am Forst
Menzel	Sabine	Marktzeuln
Müller	Roland	Lichtenfels
Pius	Christa	Altenkunstadt
Schug	Robert und Karolin	Ebensfeld
Schultheiß GbR	Rüdiger und Florian	Lichtenfels

Verabschiedung Manuel Probst



Liebe Mitglieder der Waldbesitzervereinigung Lichtenfels-Staffelstein!
 Hiermit möchte ich mich nach einer einjährigen Beschäftigung bei Ihnen verabschieden. Mein Lebensweg führte nach Lichtenfels und ich konnte hier Erfahrung als Einsatzleiter sammeln, sowie einen erfolgreichen Einstieg in den Forstberuf durchführen.

Die Zeit war geprägt von Extremen. Zunächst ein sehr nasser Winter, der uns die Arbeit mit Maschinen im Wald teilweise unmöglich machte. Danach folgte ein extrem trockener Sommer, der endlose Mengen Käferholz und dadurch viele Probleme mit sich brachte.

Ich bin dankbar, für die vielen Eindrücke, die ich gewinnen konnte, und die Erkenntnisse, die ich daraus ziehen durfte. Ebenso für die meist gute Zusammenarbeit mit Ihnen. Ja, nicht alles lief glatt und oft genug kamen Fragen auf, die ich nicht beantworten konnte. Aber ich habe für Ihren Wald gearbeitet, so gut ich konnte und wünsche mir, dass Sie auch den neuen Mitarbeitern mit Geduld begegnen.

Das aktuelle Waldsterben im Landkreis Lichtenfels ist noch nicht vorbei, und es wird in den nächsten Jahren noch viel zu tun geben. Daher möchte ich Sie als Waldbesitzer auffordern, nicht den Mut zu verlieren. Mein Fortgehen hat persönliche Gründe, da ich weiterführende berufliche Qualifikationen anstrebe.

Beste Grüße
 Manuel Probst



Sehr geehrte Waldbesitzer, nach mehr als acht Jahren als forstlicher Mitarbeiter und stellv. Geschäftsführer im Dienst der WBV Lichtenfels-Staffelstein werde ich mich nun beruflich neu orientieren. Mit dem 01.10.2022 wechsele ich zu einer neuen Herausforderung, mit neuen spannenden Themen und Bereichen rund um die Forstwirtschaft. Hinter mir liegen Ereignisse, die an Unterschiedlichkeit kaum zu übertreffen sind. Von meinen „ruhigen“ Anfangsjahren in denen sehr strukturiert gearbeitet werden konnte, bis hin zu den letzten „Katastrophenjahren“, in denen sich die Arbeitsbelastungen fast täglich überboten. Die Entscheidung ist mir nicht leichtgefallen, da mir besonders in den „normalen“ Jahren die Zusammenarbeit mit Ihnen große Freude bereitete und mir auch sehr am Herzen lag. Ich bin sicher, dass mich die neuen Mitarbeiter der WBV bestens ersetzen werden und wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute und viel Kraft für die bevorstehenden Aufgaben in Ihren Wäldern.

Mit freundlichen Grüßen
 Marcus Weigel

Impressum

Waldbesitzervereinigung
 Lichtenfels-Staffelstein w.V.
 Kronacher Str. 23
 96215 Lichtenfels
 Telefon: 09571 73563
 E-Mail: info@wbv-lif-sta.de

1. Vorstand Robert Hümmer,
 Geschäftsführer Harald Quinger

Sprechzeiten: Mo, Mi, Fr: 9-10 Uhr
 Di, Do: 9-12 Uhr

Bankverbindung:
 IBAN DE69 7706 1004 0107 1592 18
 Steuernummer: 212/111/60508

